



# Rickenbach SO

## CHLI & GLICH DERBII!

**Dorfblatt: Neuigkeiten aus unserer Gemeinde**

**September 2020**

Forstrevier Untergäu  
Seite 22: Über die Zukunft des  
Untergäuer Waldes

---

Zentrum Allerheiligenberg  
ab Seite 26: Corona Station als  
Entlastung für Alters- und Pflegeheime

---

Gastronomie in Rickenbach  
ab Seite 34: 20 Jahre «Thai Restaurant JOY»

**I S I PRINT**



[www.isi-print.ch](http://www.isi-print.ch)

**Drucken  
mit Herzblut**

Aarau  
Zofingen  
Olten



**Impressum:**

Dorfblatt Rickenbach Nr. 102,  
September 2020  
Auflage: 580 Exemplare  
erscheint dreimal pro Jahr

**Herausgeberin:**

Gemeinde Rickenbach SO  
Bergstrasse 15, 4613 Rickenbach  
kanzlei@rickenbachso.ch  
www.rickenbachso.ch

**Mitarbeitende:**

Ackermann Deborah  
Aebi Jörg  
Borner Andreas  
Dirlam Karola  
Frankiny Andreas  
Friedli Kurt  
Gasser Valentina  
Glänzel Evi  
Hegy Katharina  
Hürzeler Cécile  
Oeggerli Ursula  
Penzkofer Diana  
Saner Regula  
Schmid Daniel  
Stuber Nicole  
von Felten Lorenz  
Wyrsch Annabelle

**Sammelstelle für Beiträge:**

von Felten Lorenz  
Tel.: 062 212 14 28  
lorenz@vonfelten.net

**Druckerei:**

ISI Print AG, 4612 Wangen b. Olten

**Redaktionsschluss Dorfblatt**

für Ausgabe Nr. 103:  
10. Januar 2021

**Inhalt:**

- Seite 3: Impressum - Inhalt -  
Vorwort  
Seite 4: Kurznachrichten aus  
der Gemeinde  
Seite 6: Jubilare  
Seite 8: Kindergarten  
Seite 9: Primarschule  
Seite 12: Skilager 5./6. Klasse-  
Seite 14: Umweltschutzkom.  
Seite 19: Reformierte Kirche  
Seite 22: Forstrevier Untergäu  
Seite 26: Zentrum Allerheiligen-  
berg  
Seite 31: Rezept von früher  
Seite 32: Kirchgemeinde  
Seite 33: Wöschhüsli  
Seite 34: Thai Restaurant JOY  
Seite 37: Pro Senectute  
Seite 38: Turnverein  
Seite 39: GV Holzerhüsli

**Vorwort:**

Liebe Leserinnen und Leser  
Corona-bedingt haben wir diese  
Ausgabe in den September ver-  
schoben. Dies hat sich schlussend-  
lich gelohnt. Offenbar hatten viele  
Schreibwillige Zeit und Lust einen  
Beitrag für das Dorfblatt zu verfas-  
sen. Ich wünsche Ihnen viel Ver-  
gnügen bei der umfangreichen und  
interessanten Lektüre.

Lorenz von Felten (Gemeinderat)



# Kurznachrichten aus der Gemeinde

von Lorenz von Felten

Am 31. August fand im Gemeindegemeinschaftssaal die Sommer-Gemeindeversammlung statt. Aufgrund der Corona-Situation hatte der Gemeinderat die Versammlung von Juni auf Ende August verschoben. Haupttraktandum war die Jahresrechnung 2019. Im vergangenen Rechnungsjahr tätigte die Gemeinde Ausgaben von CHF 5'805'814 und erhielt Einnahmen von CHF 6'178'969. Somit resultiert in der Erfolgsrechnung 2019 ein erfreulicher Gewinn von CHF 373'155; budgetiert war jedoch ein Verlust von CHF 399'000. Durch die hervorragende Ausgabedisziplin der Budgetverantwortlichen schlossen praktisch sämtliche Finanzbereiche unter den veranschlagten Kosten ab! Hinzu kam eine stattliche Steuereinnahme aus den Vorjahren. Auch die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung sowie Abfallbeseitigung weisen alle einen Gewinn aus. Diese müssen vollständig über Gebühren finanziert werden und dürfen nicht mit Steuergeldern subventioniert werden. Aufgrund des guten Ergebnisses erhöhte der Gemeinderat die bestehende finanzpolitische Reserve von CHF 200'000 auf CHF 400'000. Diese Reserve kann in Zeiten von mageren Steuereinnahmen aktiviert

werden. Auch das Eigenkapital erhöhte sich auf rund CHF 3'200'000. Das Nettovermögen pro Einwohner wuchs um CHF 650 auf CHF 2'500 gegenüber dem Vorjahr.

In der Investitionsrechnung 2019 sah der Gemeinderat Nettoinvestitionen von rund CHF 370'380 vor. Von den geplanten Investitionen wurden aber nur die Sanierung der Hausmattstrasse und Mühlegasse ausgeführt. Aufgrund der Fertigstellung der Überbauung Dorfzentrum entschied der Gemeinderat kurzfristig einen Abschnitt der Dorfstrasse, inkl. Kanalisation zu sanieren. Bei der geplanten Übernahme und Sanierung des Auweges gab es aufgrund der unklaren Besitzverhältnisse weiterhin Verzögerungen. Ebenso verzichtete der Gemeinderat auf die Sanierung der Wasserleitung im Weissshubelweg (Bannstrasse bis Allmendstrasse). So beliefen sich die Nettoinvestitionen schlussendlich auf nur CHF 75'893. Im Weiteren musste der Souverän über Gebührenanpassungen bei diversen Reglementen entscheiden. Mit den bisherigen Ansätzen konnten die Aufwände nicht mehr gedeckt werden. Deshalb legte der Gemeinderat der Versammlung Teilrevisionen mit moderaten



Gebührenerhöhungen vor. Es handelt sich um die Reglemente über die Grundeigentümerbeiträge, die Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, Abfallentsorgung sowie die Gebührenordnung für Dienste der Verwaltung. Die teilrevidierten Reglemente treten zwischen September 2020 und Januar 2021 in Kraft. Sie sind auf der Gemeindehomepage [rickenbachso.ch](http://rickenbachso.ch) abrufbar. Sämtliche Anträge des Gemeinderates wurden an der Versammlung genehmigt.

Im vergangenen Halbjahr kam es zu zwei Rücktritten aus den Kommissionen sowie zum Wechsel des Hauswarts vom Rickenbacherhof. Leider ist Chris Faes im März von Rickenbach weggezogen. Er war von 2012 bis 2020 als Hauswart im Rickenbacherhof tätig und amtierte von Juli 2016 bis Juli 2017 als Sekretär in der BWK Bau- und

Werkkommission. Im Anschluss war er bis März 2020 Mitglied der LK Liegenschaftskommission. Seinen Sitz in der Behörde übernimmt seit August Benjamin Hug. Die Hauswartung im Rickenbacherhof wird seit Juli von Urs Gloor ausgeführt.

Auch in der BWK kam es zu einem Rücktritt. Cornelia Müller amtierte von 2013 bis Ende Juli 2020 als Aktuarin. Sie beginnt eine Weiterbildung und übergibt aus zeitlichen Gründen ihr Amt an Yvonne Hähni. Der Gemeinderat hat die Nachfolgewahlen und Vereidigungen vorgenommen. Er dankt den scheidenden Behördenmitgliedern ganz herzlich für ihren grossen Einsatz zugunsten der Gemeinde Rickenbach. Den drei neuen Personen wünscht er für ihre Tätigkeit viel Freude und Erfolg. Apropos! In einem Jahr endet die Legislatur 2017/2021. Wollen Sie sich für die



Benjamin Hug



Yvonne Hähni



Urs Gloor



## Gemeinde

---

Gemeinde engagieren und einen freierwerbenden Sitz in einer Behörde übernehmen? Bei Interesse melden Sie sich unverbindlich bei den Präsidiolen der beiden Ortsparteien Sonja Benz, CVP (062 216 28 35,

sonjabenzwyss@icloud.com) oder Jörg Aebi, FdP (062 393 29 42, joerg.aebi@gmx.ch) oder direkt beim Gemeindepräsidenten Dieter Leu (062 216 52 02, gemeindepraesidium@rickenbachso.ch).

---

## Bevölkerungszahlen per 31.07.2020



### **Total Einwohner 1049 Personen**

davon Frauen	508 Personen	48,40%
davon Männer	541 Personen	51,60%
davon Schweizer/innen	860 Personen	81,90%
davon Ausländer/innen	187 Personen	17,80%
davon Wochenaufenthalter	2 Personen	0,2%
davon Kinder (bis 18 J.)	165 Personen	15,7%

---

## Jubilare

*Herzlichen  
Glückwunsch*

**Jubilar von August bis Dezember 2020  
ab 80. Geburtstag**

05. Dezember

**Ackle Niklaus**

85. Geburtstag

*Wir gratulieren dem Jubilar von ganzem Herzen zu seinem Ehrentag und wünschen ihm alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft!*





INDUSTRIESTRASSE WEST 7 | 4613 RICKENBACH (SO) | +41 62 791 49 59 | INFO@DUROC.CH | WWW.DUROC.CH



# Start in ein spannendes Schulleben

von Regula Saner

Montag, 10. August 2020, 08.30 Uhr: Acht neue KG-Kinder warteten teils freudig, teils mit noch etwas gemischten Gefühlen zusammen mit ihrer Kindergärtnerin auf den Einmarsch in die Turnhalle. Ihre Eltern, alle Schulkinder unseres Schulhauses, der Schulleiter und die Lehrerschaft erwarteten dort bereits die Neuankömmlinge.

Durch ein langes Spalier, begleitet mit viel Applaus, suchten sich die Kinder ihren Platz vor der Bühne auf ihrem für sie bereit gestellten Bänkli. Mit Gesang und lieben Worten wurden die neuen Kinder von allen und speziell vom Schulleiter Andreas Frankiny begrüsst.

Nach dem offiziellen Teil dieses 1. Schultages durften sich die Kinder von ihren Eltern verabschieden, sie noch einmal umarmen, winken und noch immer mit unterschiedlichsten Gefühlen runter in den Kindergarten marschieren, ganz alleine mit der Kindergärtnerin. Wegen Corona durften die Eltern ihre Kinder erst etwas später wieder vor dem Kindergarten abholen.

Im Kreisli warteten bereits Helme Heines „DREI FREUNDE aus MULLEWAPP“. Mit deren Anwe-

senheit und ihrer Geschichte, verging der erste noch kurze Morgen im Kindergarten wie im Flug. Herr Frankiny brachte noch ein feines Znüni für alle 15 Kinder. Danach durften die „neuen“ und „alten“ Kindergartenkinder um 10.00 Uhr wieder zu ihren Eltern.

Der Start ins neue Schuljahr 2020/2021 ist gelungen.



## Die Schule sagt «Adieu» und «Willkommen»

von Andreas Frankiny

Auf Ende des Schuljahres 19/20 mussten wir uns von zwei Lehrerinnen verabschieden.

Frau Annette Jochem, welche in der 3./4. Klasse den Französischunterricht und Frau Puvana Umamaheswaran, die in der 5./6. Klasse den Englischunterricht erteilte. Beide Lehrerinnen waren für ein Jahr befristet an der Schule angestellt.

Ich danke beiden Lehrerinnen für ihre engagierte und herzliche Arbeit und wünsche ihnen auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

Neu im Team der Schule Rickenbach ab diesem Schuljahr dürfen wir Frau Alicia Schenker und Frau Katharina Hegy begrüßen. Frau

Schenker führt die 5. Klasse als Klassenlehrerin und Frau Hegy wird die 3./4. Klasse im Fach Französisch unterrichten. Bei beiden Lehrerinnen handelt es sich um sehr fachkompetente und erfahrene Lehrpersonen. Frau Schenker unterrichtete mehrere Jahre im Kanton Zürich auf der Mittelstufe und Frau Hegy ist ausgebildete Fachlehrerin in Französisch auf der Sekundarstufe. Zuletzt unterrichtete sie 5. und 6. Klassen im Fach Französisch.

Ich wünsche beiden Lehrerinnen alles Gute an unserer Schule und freue mich auf die Zusammenarbeit.



# Gestatten, die neue Französischlehrerin

von Katharina Hegy

Ich heisse Katharina Hegy-Bürgin und stamme von der anderen Seite des Juras, aus Witterswil. Mit dem «richtigen» Teil des Kantons Solothurn bin ich dank Bekannten und Familienmitgliedern auch vertraut. Schon als Kind wollte ich Lehrerin werden und habe meine Kameradinnen und Kameraden gerne und oft zum «Schülerle» verdonnert. Nach dem Studium war dann Lehrerin sein nicht mehr Spiel, sondern Beruf – den ich immer noch gleich gern ausübe wie damals im Spiel. Ich habe in fast vier Jahrzehnten an verschiedensten Schulen Menschen jeden Alters und Niveaus in den Fremdsprachen Französisch und Englisch unterrichtet. Seit zwei Jahren führe ich nun Dritt- bis Sechstklässler in die Schönheiten und die Geheimnisse der französischen Sprache ein.

Während meiner Ausbildung habe ich längere Zeit in Frankreich, der welschen Schweiz, den USA und England verbracht, an Schulen und mit Reisen. Die Gründung einer Familie (mit zwei unterdessen erwachsenen Kindern) hat mich seither vom Reisen etwas abgehalten. Mein Fernweh stille ich mit vielen Kontakten in und Besuchern aus anderen Ländern und mit meinem Hobby, Scottish Country Dancing. Dort kann ich Sport, Unterhaltung und Austausch mit Leuten aus aller Welt verbinden.

Während der letzten Monate habe ich mich damit befasst, welchen Hobbies und Tätigkeiten ich nach der Pensionierung nachgehen kann. Nun freue ich mich sehr, dass ich das aufschieben und zuerst noch ein Jahr mit den Rickenbacher Schülern arbeiten darf.



### **Roto E. Peier GmbH**

Ihr Partner für

**Brenner  
Heizsysteme  
Service  
Feuerungskontrolle**

Kirchweg 21  
4613 Rickenbach  
edmund.peier@bluewin.ch  
**062 216 50 30**





# GARAGE HÄRTTSCH



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

## KONTAKTIEREN SIE UNS

HAUSMATTSTRASSE 3  
4613 RICKENBACH (SO)

062 209 61 61  
INFO@GARAGE-HAERTTSCH.CH



### Skilager der 5. / 6. Klasse

von Valentina Gasser

Am 9. März 2020 ging die 5. / 6. Klasse in das Skilager. Um 07:00 Uhr trafen wir uns ganz aufgeregt auf dem Pausenhof und fuhren anschliessend mit dem Car nach Melchsee-Frutt. Als wir ankamen ging es direkt auf die Piste. Als es Abend wurde, gingen wir zurück in unser «Lagerhuis» und erholten uns ein wenig von dem Tag. Danach ging der Spass im Schnee weiter.

Dienstag, 10. März 2020

Früh morgens nach dem Frühstück ging es wieder auf die Skipiste, auf welcher wir den ganzen Tag verbrachten. Leider war das Wetter sehr neblig. Nach dem Abendessen haben uns die Lagerleiter mit einem selbstgemachten Casino über-



rascht. Wir hatten sehr viel Spass beim Spielen der unterschiedlichen Gesellschaftsspiele.

Mittwoch, 11. März 2020

Das Besondere am Mittwoch war, dass ein Teil der Gruppe die Sportart Langlauf ausprobieren konnte. Dies war eine sehr interessante Erfahrung für uns. Die anderen Kinder machten wieder die Skipisten unsicher. Den Abend liessen wir ganz



gemütlich bei einem guten Film und vielen Süßigkeiten ausklingen.

Donnerstag, 12. März 2020

Weil am Abend die langersehnte Disco stattfand, waren wir schon früh morgens ganz fest aufgereggt. Die beste Skigruppe kam nun in das Vergnügen des Langlaufs. Als das Abendessen fertig war, stürmten alle nach oben und machten sich schön für die Disco. Der Abend startete mit verschiedenen Spielen. Später als wir schon getanzt hatten, gab es noch den Lawinentanz, der

war sehr lustig. Die Disco war ein grosser Erfolg.

Freitag, 13. März 2020

Etwas müde von der Disco, verbrachten wir noch unseren letzten Tag auf der Piste. Nachmittags fuhren wir direkt, in einer abenteuerlichen Talabfahrt, bis vor unseren Reisecar. Als wir nach Hause fuhren, bekamen wir die Nachricht, dass die Schule wegen dem neuen Coronavirus geschlossen bleibt. Dieses einzigartige Skilager wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.



## ***Service & Support***

***079 443 02 75***

***062 216 02 20***

***Kompetente und rasche Hilfe bei Computer  
Hard-u. Software-Problemen.  
( Windows, Internet, Office, Security )***

**Ihr Supporter:**

**Hans-Peter Hüßy**

**Bergstrasse 20, 4613 Rickenbach**

**[www.pcps.ch](http://www.pcps.ch) / [htb-micro-com@bluewin.ch](mailto:htb-micro-com@bluewin.ch)**



**HTB micro-com**  
**Support, Systems & Services**



# Neophyten, Hundekot und Häckselgebühren

von Jörg Aebi

Die Umweltschutzkommission UWK hatte auch für das erste und zweite Halbjahr diverse Aktivitäten geplant, die jedoch durch das plötzliche Auftreten des Coronavirus Covid-19 ins „Trudeln“ geraten sind. So mussten wir Kommissions-sitzungen ausfallen lassen und An-lässe absagen.

Dennoch haben wir uns um einige Sachen kümmern müssen, so u.a.:

### **Häckselgebühren und Vertrag für die Grünabfuhr angepasst**

Aufgrund der Umstellung der Gemeindebuchhaltung nach HRM2, welche unserer Finanzverwalterin Frau Petra Rudolf von Rohr vom Kanton auferlegt wurde, werden sämtlich Ausgaben detaillierter erfasst und aufgeschlüsselt. Davon ist auch das Häckseln, welches die UWK den Einwohnern anbietet, betroffen. Es hat sich gezeigt, dass diese Dienstleistung seine Kosten nicht deckt und bisher quersubventioniert wurde. Um eine bessere Vergleichbarkeit zu erhalten und kostendeckend tätig zu werden, mussten wir dem Gemeinderat eine Anpassung der Gebühren ab 2021 vorschlagen. Dazu wurde die Grundgebühr von CHF 10.00 auf

CHF 15.00 und der Minutenpreis auf CHF 6.00 pro Minute erhöht.

Anpassung Vertrag für die Grünabfuhr: Seit 1998 wird unser Grüngut durch Lorenz Kissling, Hägendorf, abgeführt und auf Basis des Volumens (m<sup>3</sup>) auf Gewicht (to) umgerechnet. Um den Kunden (Gemeinde / Einwohner) gegenüber mehr Transparenz zu schaffen, wird das Grüngut ab Januar 2021 NEU nach Gewicht direkt auf dem Transportwagen erfasst. Gemäss Lorenz Kissling wird sich bezüglich Kosten nichts ändern, denn es wurde auch bisher immer nach Gewicht abgerechnet, dabei aber das Volumen auf Gewicht umgerechnet.

### **Hundekot an und auf Wegen sowie auf Rinder- und Kuhweiden**

Ein weiteres Thema, welches die UWK immer wieder beschäftigt, richtet sich an die Hundebesitzer in der Gemeinde. Wir stellen immer wieder fest, dass Hundekot vom „Frauchen/Herrchen“ nicht aufgenommen und korrekt entsorgt wird. Auf dem Gemeindegebiet haben wir dafür Robidogs aufgestellt. Jeder Hundebesitzer bezahlt einen Teil der Kosten, welche der Gemeinde durch die Betreuung dieser Entsorgungsstellen entstehen.



# Für eine saubere Umwelt!



SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

# Für eine saubere Umwelt!



SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

# Für eine saubere Umwelt!



SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

# Für eine saubere Umwelt!



SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS



Die UWK bittet daher, diese Behältnisse und Säckchen auch zu nutzen. Hundekot gehört nicht auf Wiesen, wo Kinder spielen oder Waldwege, auf denen die Bevölkerung spazieren geht oder Sportler ihre Runden drehen. Aber auch nicht in einen Weidebereich, denn der Kot schadet den Tieren, die dort ihr Futter aufnehmen. Durch das korrekte Verhalten der Hundebesitzer vermeidet man zudem, dass es heisst „wieder typisch die Hündeler“. Helfen Sie mit, die Natur sauber zu halten.

### **Problematik der Wildentsorgung von Gartenabfällen**

Immer wieder stellen Mitglieder der Umweltschutzkommission und unabhängige Einwohner Ablagerungen / Deponien von Gartenabfällen im und am Wald fest. Diese „Wilddeponien“ sind nicht erlaubt und können Schaden anrichten, weil nicht in unsere Natur gehörende Pflanzen, sogenannte NEOPHYTEN in die Umwelt geraten und die heimischen Pflanzen verdrängen. Die UWK ersucht die Einwohner dies zu beachten und bittet solche Aktionen zu verhindern. Gartenabfälle sind, wo möglich und sinnvoll, dem Kompost oder der Grüngutabfuhr zuzuführen. Dadurch wird einer Verteilung von fremden Pflanzen in unserer Umwelt entgegengewirkt.

### **Bach- und Schluchtreinigung durch Zivilschutz**

Der Dorfbach ist ein Bestandteil unserer Gemeinde und die „Schlucht“ ein interessantes Erlebnisgebiet. Leider hat sich in den letzten Jahren besonders in der Schlucht viel Totholz angesammelt und zum Teil zu kleineren Stauungen geführt, die bei extremen Wetterlagen, wenn plötzlich grosse Regenmengen fallen, zu einer Gefahr am unteren Ende der Schlucht und dadurch unter Umständen für das Unterdorf werden können.

Aus diesem Grund hat der Ressortchef Sicherheit, Pius Müller, in Absprache mit dem Forstrevier und der UWK veranlasst, dass der Zivilschutz (ZS) anlässlich eines Wiederholungskurses während einer Woche den Dorfbach und die Schlucht von solchen „Verunreinigungen“ reinigen wird.

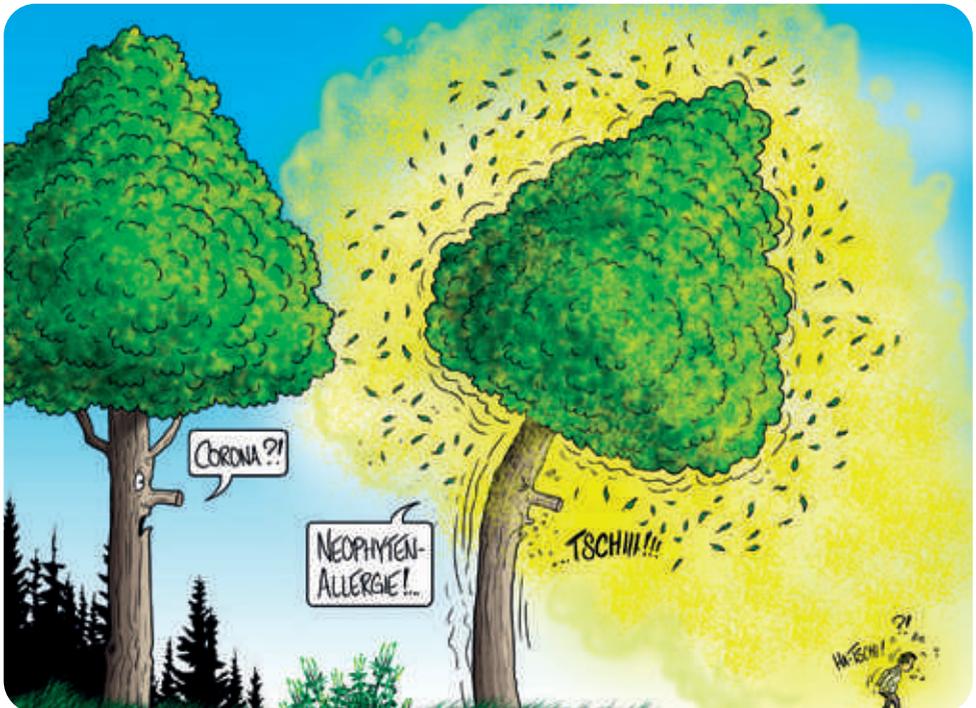
### **NEOPHYTEN-Informationsanlass**

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die absichtlich oder versehentlich in unsere Biosphäre eingeführt wurden und unsere heimischen Pflanzen konkurrieren und verdrängen. Die UWK hatte in den vergangenen Jahren immer wieder einen sogenannten NEOPHYTEN-Anlass durchgeführt, um die Bevölkerung auf diese Pflanzen aufmerksam zu machen und deren Erkennung zu fördern. Sie sollten



daher auch nicht in neu angelegte Gärten eingepflanzt werden. Leider hat uns in diesem Jahr das Coronavirus daran gehindert, diesen Informationsanlass durchzuführen. Interessierte Einwohner und Gartenbesitzer können und sollten sich auch im Internet unter <https://so.ch/suche> «Neophyten», über solche „Fremdlinge“ informieren. Wenn Unsicherheiten zur Identifizierung bestehen, verfügt die Gemeinde mit Herrn Pius Rihner über einen Experten, der Ihnen detailliert behilflich sein kann. Helfen Sie mit,

die Verbreitung von NEOPHYTEN zu vermeiden. Entfernen Sie diese möglichst aus Ihrem Garten und werfen Sie keine Gartenabfälle einfach in die Natur, sie gehören in den Abfall. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.





## Die Raiffeisen-Kreditkarte auch bei Online-Einkäufen.

Bezahlen Sie schnell, sicher und bequem  
mit einem Klick von Zuhause aus.

[raiffeisen.ch/meinekreditkarte](https://raiffeisen.ch/meinekreditkarte)

**RAIFFEISEN**

Wir machen den Weg frei

## Umbau Reformierte Kirche Hägendorf

von Nicole Stuber und Kurt Friedli

Es ist soweit: Nach langem „Hin und Her“ konnten wir den Umbau unserer Evangelisch-Reformierten Kirche Hägendorf in Angriff nehmen. In der Zeit von Juni bis zur Adventszeit wird unser Gotteshaus umfassend renoviert. Die Kirche erhält eine Auffrischung, aber ihr Charakter wird dabei bewahrt.

Zum Erhalt und Fortbestand unserer Kirche sind nun zum heutigen Zeitpunkt umfangreiche Sanierungsmassnahmen erforderlich: Dach, neue Fenster, angepasste Technik, heller Innenausbau mit neuer Beleuchtung und generelle Renovation. Wir starten in einer schwierigen Zeit (Coronavirus) und der budgetierte

Baukredit ist sehr beschränkt. Deshalb sind wir auf tatkräftige Unterstützung und manuelle sowie finanzielle Eigenleistungen im Rahmen von **CHF 50'000** angewiesen. Im Juli fand bereits der 2. Arbeitsein-



## Reformierte Kirche

satz in Hägendorf statt. Es wurden Büsche und Sträucher zurückgeschnitten, der Boden im Unterrichtsraum entfernt, die Kanzel abgebrochen und in Mulden entsorgt, die Wände im Sigristenraum abgerissen und Belagssteine und die beiden Bänkli vor dem neuen Kircheneingang abgebaut. Es war ein gelungener Einsatz mit vielen Freiwilligen. Auch der Kirchgemeinderat hat tatkräftig mitgeholfen. In zwei Gruppen wurde gut gelaunt gearbeitet. In der Pause wurde ein feines Znüni spendiert.

Auf der Plattform der Raiffeisenbank / Lokalhelden haben wir zu

sätzlich ein Sponsoring für neue Stühle und die Inneinrichtung der Kirche am Laufen. Unter dem Link [www.lokalhelden.ch](http://www.lokalhelden.ch) können Sie die Renovation unserer Kirche finanziell unterstützen. Jeder Beitrag ist herzlich willkommen.

Die Bauarbeiten in der Kirche Hägendorf sind in vollem Gange. Das Gerüst steht, die Ziegel werden ersetzt und im Frontbereich wurde bereits die Wand für den neuen Eingang herausgebrochen.

Jörg Briner, Präsident Kirchenkommission Untergäu

Kurt Friedli, Leitung Bauausschuss Kirche Hägendorf



  
**VÖGELI BECK**  
VÖGELI BECK AG, HÄGENDORF

**Apéro**  
...für jeden  
Anlass

[voegeli-beck.ch](http://voegeli-beck.ch)

Bachstrasse 062 216 1127      Café Bistro 062 01 51      ...EIFACH GUET!



**Wir sind in  
Ihrer Nähe.  
Gerade, wenn  
mal etwas schief  
geht.**

**Generalagentur Olten**  
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32  
4601 Olten  
T 062 205 81 81  
olten@mobilier.ch  
**mobilier.ch**

*die* **Mobilier**



# Über die Zukunft des Untergäuer Waldes

von Karola Dirlam

Als kritisch bezeichnet Revierförster Jakob Römer den Zustand des Waldes im Forstrevier Untergäu. Gemeinsam mit Ruedi Studer, dem Präsidenten der Bürgergemeinde Hägendorf, erzählt er mir in einem Gespräch im Forstwerkgebäude an der Allerheiligenstrasse und vor Ort im Wald, wieso dies so ist und was dagegen getan wird.



Revierförster Jakob Römer vor Holz, aus dem Holzschnitzel gemacht werden.

„Wegen der übermässigen Trockenheit gehen einige Waldbestände in einem Ausmass kaputt, das grösser ist als sonst“, berichtet Römer. Dazu komme, dass der Borkenkäferbefall bei der Fichte nach dem Sturm Burglind Anfang 2018 stark zugenommen habe.

Regelmässig kontrolliert Jakob Römer den Wald seines Reviers. Will man den Borkenkäfer bekämpfen, müssen befallene Bäume zum richtigen Zeitpunkt gefällt werden. Der Borkenkäfer niste sich in der Rinde ein und zerstöre leitende Gefässe, erklärt der Revierförster.

Verliert der befallene Baum gar seine Rinde, trocknet das Holz schnell aus, kann rissig werden und verfärbt sich wegen des Sauerstoffmangels oft blau. Vor allem aus ästhetischen Gründen wird dadurch die Nutzbarkeit stark reduziert. „Zum Glück können wir einiges davon in unseren Holzschnitzelheizungen verbrennen. Von Schädlingen befallenes Holz muss so schnell wie möglich raus aus dem Wald, um eine weitere Verbreitung einzudämmen“, erklärt Ruedi Studer.

### Die Natur schaffen lassen

Auch viele Bäume, die durch das warme und trockene Klima geschä-

dig sind, müssen gefällt werden. Sie stellen ein Sicherheitsrisiko dar, weil sie auf Strassen und Wege fallen könnten und für das Forstpersonal gefährlich sind. Werden wir dann irgendwann viel weniger Wald haben? Jakob Römer beruhigt: Insgesamt gesehen werde nicht mehr gefällt als sonst. Und: „Wald verschwindet nicht so schnell. Es wächst immer etwas nach.“ Zudem gelte in der Waldbewirtschaftung der so genannte nachhaltige Hiebssatz: „Der Förster darf nicht mehr Holz aus dem Wald herausnehmen als nachwächst.“



*Sicherheitsarbeiten am Rossloch: Alte Bäume müssen gefällt werden, weil sie drohen umzufallen.*

Im über 1000 Hektar grossen Gebiet, welches vom Forstbetrieb Untergäu bewirtschaftet wird und zu dem die Waldflächen von Hägendorf, Rickenbach und Wangen bei Olten gehören, sind dies 6500 Kubikmeter Holz pro Jahr.

Wichtig sei es, „die Natur schaffen zu lassen“, ist Römer überzeugt. Man setze auf die so genannte Naturverjüngung: Eine möglichst hohe Anzahl an verschiedenen, heimischen Baumarten soll eigenständig nachwachsen. Das sei wichtig für einen gesunden, starken und klimafitten Wald, der all seine Leistungen erbringen kann. „Der Wald ist nicht nur Sauerstoffproduzent und Wasserspeicher. Er trägt auch zur Trinkwasserqualität bei, hat eine Schutzfunktion bei Hochwasser, Rutschungen, Lawinen und Steinschlag, eine Nutzfunktion – Stichwort Holz – und eine Wohlfahrtsfunktion“, erzählt der Revierförster.

### **Artenvielfalt, Nachhaltigkeit und Naturnähe fördern**

Um die Naturverjüngung zu fördern, muss den nachwachsenden Bäumen durch Fällungen grösserer Bäume genug Licht verschafft werden. Wegen des Klimawandels werde man in den kommenden Jahren jedoch wahrscheinlich Bäume nachpflanzen müssen, die Hitze und Trockenheit besser vertragen

## Forstrevier Untergäu

---

„Traubeneichen, Linden, Nuss- und Kirschbäume sind standortgerecht und resistenter“, weiss der Förster. Auf dem kalkhaltigen Boden mit geringer Humus-Schicht wachsen im Waldgebiet des Forstreviers Untergäu vor allem Buchen. Dies ist die natürliche Hauptbaumart unseres Waldes. Zusammen mit der Fichte ist diese Baumart die grosse Verliererin in Zeiten des Klimawandels.



Alter, mittelalter und junger Wald

Dem Wald komme das Wissen eines professionellen Försters sehr zugute, ist Ruedi Studer überzeugt. Seit Anfang der 1960er Jahre seien professionelle Förster im Einsatz. So sei Jungwald geschaffen worden, auf dem nun zukunftsorientiert aufgebaut werden könne. „Schliesslich kommt das, was wir jetzt machen, erst in der überüberübernächsten Generation zum Tragen. Vom jungen Baum bis zu seiner Nutzung kann es bis zu 120 Jahre dauern.“ Deshalb arbeiten die Reviergemeinden des Waldes, Revierförster Römer, die Kreisförsterin und die Betriebskommission heute bereits gemeinsam an der Strategie Wald 2100. Struktureiche und vielfältige Waldbestände, Nachhaltigkeit und Naturnähe seien Stichpunkte, die verdeutlichen, in welche Richtung es gehen soll.

### **Wald ist kein Allgemeingut**

„Die Wirtschaftlichkeit des Waldes nimmt ab. Forstwirtschaft ist kaum mehr rentabel“, erklärt der Bürgergemeindepräsident. Dies mache ein Umdenken nötig: „Die Schutz- und die Wohlfahrtsfunktion des Waldes werden immer wichtiger“, weiss Jakob Römer.



# NETTOP

## IT Solutions GmbH

**Ihr IT Partner und Cloud Spezialist seit 2003**

Nettop IT Solutions GmbH  
Bannstrasse 1  
CH-4613 Rickenbach  
Tel. +41 (0) 79 286 10 67  
info@nettop.ch

<http://it-infrastruktur.ch>  
<http://nettop.ch>

Microsoft  
Partner

Silver Cloud Platform



# Corona Station als Entlastung für Alters- und Pflegeheime

von Kurt Friedli

Im März 2020 beschloss der Regierungsrat des Kantons Solothurn eine Corona Entlastungsstation für «Grenzsituationen» in Alters- und Pflegeheimen zu installieren. Dazu boten sich die Gebäulichkeiten des Allerheiligenbergs als Vor- und Nachhospitalisation gut an.



Die strategische Leitung wurde von Herr Sandro Müller, Abteilungsleiter Amt für soziale Sicherheit übernommen, als operativer Leiter wurde Kurt Friedli, ehemaliger Leiter Seniorenzentrum Hägendorf, eingesetzt. Weiter gehörten dem Führungsstab an: René Hess, Hochbauamt Solothurn sowie die Führungskräfte Zivilschutz Heinz Baumgartner, Karl Hammer, Benjamin Kuoni.

Für die administrative Unterstützung standen Frau Greetje Meier, Fachperson Pflege, Leiterin Tagestreff Seniorenzentrum Untergäu, als Stellvertreterin Zentrum

AHB und Cornelia Hodel, zur Seite. In einem ersten Schritt wurden zwei Abteilungen (Abteilungen A + B) zu je 8 Betten vorgesehen mit der Möglichkeit, je nach Bedarf das Angebot entsprechend zu erhöhen.

### Einrichtung - Instandsetzung

Seitens Hochbauamt Kanton Solothurn wurden die zum Start benötigten Stationen gereinigt und in Stand gestellt (Wasseraufbereitung, Legionellenprüfung usw.).

In Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen Zivilschutz und Zentrumsleitung, mit Unterstützung ASO, erfolgte die Beschaffung der Einrichtungsgegenstände. Im Sinne eines Kostenbewusstseins konnten die Utensilien mehrheitlich von bestehenden Institutionen (Altersheimen) temporär ausgeliehen werden.



*Patientenzimmer*

Mittels Inventarisierung wurden der Bestand sowie die Herkunft und allfällige Rückgabe aufgelistet. Die Einrichtung für die Administration wurde im gleichen Verfahren installiert, mehrheitlich aus den Beständen des Kantons, teilweise privat. Die weiteren Einrichtungen, welche man für diese Spezialklinik (Corona) benötigte (Hygieneeinrichtungen / Massnahmen), wurden vorab durch den Zivilschutz organisiert und installiert.

### **Personelles**

#### **Rückwärtige Aufgaben:**

Für die rückwärtigen Einsätze (Reinigung / Transporte / Einrichtung zur Sicherung der Hygienevorschriften / Küche / Servicepersonal u.v.m.) kam der Zivilschutz zum Einsatz.

### **Küche**

Bei kleiner zu verpflegender Personenzahl wurde der Grossküchenbetrieb nicht aufgenommen. Da das Küchenpersonal mehrheitlich nicht über das Wissen von Spezialkost verfügte, wurden sie in einer (Kurz-) Schulung durch eine Fachperson eingeführt.

Die Mahlzeitenzubereitung / Anrichtung und Bedienung wurde ebenfalls geschult und eingeübt. Damit konnte auch das beste Essensanlieferungssystem evaluiert werden. Vor Betriebsstart fand eine Kontrolle durch das Lebensmittelinspekto-

rat statt. Die festgehaltenen Mängel wurden behoben.

### **Hauswirtschaft:**

Die gesamte Reinigung (Liegenschaft, Mobiliar, Utensilien usw.) wurde durch den Zivilschutz übernommen und sichergestellt.

Hier wurden auch die infektionsspezifischen Vorgaben erarbeitet und umgesetzt.

### **Reinigung**

#### **Ärztliche Leitung:**

Für die ärztliche Leitung / Begleitung konnten die Ärzte der Gruppenpraxis Ziegelfeld in Olten gewonnen werden. Die ärztliche Leitung ist (in Ergänzung zur hausärztlichen Betreuung) vor Ort (AHB) eingesetzt.



*Stationszimmer*



## Pflege / Betreuung

Für die Pflege und Betreuung der Patienten im Zentrum AHB konnten Pflegefachkräfte aus dem, seitens des Kantons per Inserat zusammengestellten Pflegepersonalpool, rekrutiert werden. Die qualitativen, personellen Vorgaben konnten gut erfüllt werden. Die Mitarbeiterinnen wurden auf «Pikettbasis» angestellt. Dies erlaubte es mit bescheidenem Personalbudget einen Einsatz in-ner 24 Stunden sicherzustellen. Die Mitarbeiterinnen wurden für die verschiedenen Dienste via WhatsApp, per Mail oder telefonisch auf Abruf eingeplant und auf dem Laufenden gehalten.

Die Personaleinsätze wurden so geplant, dass bei einer entsprechenden Zahl Patienten und deren Pflegeintensität eine kurzfristige Anpassung möglich war.



Diese Einsätze wurden durch eine Person in der Nachtwache abgedeckt und erforderte eine Person seitens Zivilschutzes mit pflegerischen Grundkenntnissen.

## Patiententransport

Es ist davon auszugehen, dass die Patienten per Ambulanz oder Rollstuhlfahrzeug ins Zentrum AHB geführt werden. Um den Anforderungen gerecht zu werden, konzentrierten wir uns auf ein Fahrzeug, welches dafür zur Verfügung steht und jeweils nach Einsätzen gereinigt und desinfiziert wird.



Übung Patiententransport

## Personalverwaltung

Weil das Zentrum AHB als temporäre Institution geplant war, suchte man nach Lösungen zu einer «schlanken Verwaltung». Die Personalverwaltung (Löhne) konnte mit dem Alters- und Pflegeheim St. Martin in Olten umgesetzt werden.



*Personal Verwaltung: Kurt Friedli, Leitung / Greetje Meier, Stellvertretung / Conni Hodel, Sekretariat*

## **Patientenabrechnung**

Da die Patienten vorab aus Alters- und Pflegeheimen ins Zentrum AHB verlegt werden, suchte man ein einfaches Verrechnungssystem.

Ziel war es, für diese kurzen Aufenthaltszeiten (ca. 2-3 Wochen) nicht ein aufwendiges Erfassungssystem nach RAI – RUG, welches mit bereits erfassten Daten evtl. nicht konvergent ist, installieren zu müssen.

## **Zielerreichung**

- Das Zentrum Allerheiligenberg ist zum heutigen Zeitpunkt in der Lage, innert 48 Std. seine Dienste «heraufzufahren» und anbieten zu können.

- Da die Alters- und Pflegeheime bisher selbst in der Lage sind, die Patienten in ihren Institutionen trotz evtl. Corona Infizierung zu pflegen und zu betreuen, sind momentan keine Patienten im Zentrum AHB zu erwarten.



*Station B*



## Zentrum Allerheiligenberg

---



Speisesaal

- Die Kontakte zwischen den bis anhin zuständigen Personen (Sandro

Müller / Kurt Friedli / Zivilschutz/ Hochbauamt) werden beibehalten um auf mögliche neue Szenarien reagieren zu können.

### Fazit:

Die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen (Amt für soziale Sicherheit / Zivilschutzorganisationen / Hochbauamt SO / Personalpool / Pflegepersonal / Alters- und Pflegeheimen / MitarbeiterInnen AHB) funktionierte sehr gut!

---

**NEUE** Vorhänge | Sonnenschutz | Insektenschutz | **GRATIS** Heimberatung



G'schänkli-Egge  
Vorhang-Atelier

**Silvia**  
**studer**

G'schänkli-Egge | Gäustrasse 4 | 4614 Hägendorf  
062 216 48 46 | [info@gschaenkli-egge.ch](mailto:info@gschaenkli-egge.ch) | [www.gschaenkli-egge.ch](http://www.gschaenkli-egge.ch)



## Apfelauflauf

von Cécile Hürzeler

Dieses Rezept wurde auf einem alten Notizzettel gefunden:

### Zutaten:

80g Zucker, 2 Eier, 1 Prise Salz schaumig rühren, 1 abgeriebene Zitronenschale beigegeben, 500g Speisequark, 100g Mehl, 1 Päckli Vanillezucker, 100g gemahlene Nüsse miteinander vermischen

### Zubereitung:

2 Eiweiss mit 100g Zucker zu

Schnee schlagen, 400-500g fein geschnittene Äpfel mit der obigen Masse mischen, in Form geben und 35 Minuten auf 200 Grad backen.



### Öffnungszeiten Gemeindekanzlei Bergstrasse 15

Montag 08:30 - 11:00

Dienstag 14:00 - 18:30

Donnerstag 08:30 - 11:00

[www.rickenbachso.ch](http://www.rickenbachso.ch)



## Neue Kirchgemeinderätin

von Diana Penzkofer



Im Rahmen der Ersatzwahl eines Kirchgemeinderatmitgliedes für den Wahlkreis Rickenbach für den Rest der Amtsperiode 2017 – 2021, wurde die vorgeschlagene **Sabine Studer** in stiller Wahl gewählt.

Der angesetzte Wahlgang vom 27. September 2020 findet nicht statt. Sabine Studer hat das Ressort Vereine & Verbindungen in unserer Kirchgemeinde übernommen und freut sich, deren Aufgaben und Funktionen in den nächsten Monaten näher kennen zu lernen. Bitte zögern Sie nicht, Sabine Studer direkt zu kontaktieren und ihr Ihre Gemeinschaft vorzustellen: E-Mail: [Sstuder34@gmail.com](mailto:Sstuder34@gmail.com); Handy: 078 696 08 14. Wir freuen uns auf die geschätzte Zusammenarbeit.

---

**Angenehm anders**

- AGROLA TopShop
- AGROLA Treibstoff und Heizöl
- Kleintierfutter
- Alles für den Hobbygärtner
- Getränke
- Haus- und Gartenartikel
- Autowaschanlage
- Alles für die Landwirtschaft

**Landi**  
BIPP GÄU THAL AG

**Laden Oensingen**  
Aussere Klus 39  
4702 Oensingen  
Tel. 058 434 25 30

**Laden Wangen b. Olten**  
Dorfstrasse 5  
4612 Wangen b. Olten  
Tel. 058 434 25 60

**Agrarcenter**  
Oltenstrasse 25  
4538 Oberbipp  
Tel. 058 434 25 00

**AGROLA Brenn- und Treibstoffe**  
Tel. 058 434 25 25

[info@landibgt.ch](mailto:info@landibgt.ch)  
[www.landibgt.ch](http://www.landibgt.ch)



## Deine Idee für's Wöschhüsli Berg

von der Liegenschaftskommission

Im Wöschhüsli haben unsere Grosseltern früher ihre Wäsche gewaschen.

Leider steht es bereits seit vielen Jahren ungenutzt mitten auf der Kreuzung Bergstrasse / Bannstrasse / Belchenstrasse.

Die Liegenschaftskommission sucht innovative, sinnvolle, gute und nützliche Ideen für die zukünftige Nutzung des Wöschhüsli Berg.

Bitte meldet Eure Ideen an [sekretariat-bwk@rickenbachso.ch](mailto:sekretariat-bwk@rickenbachso.ch).

Die Ideen werden geprüft und wir hoffen, dass das Wöschhüsli bald wieder sinnvoll genutzt werden kann.

***Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2020.***

Wir freuen uns bereits jetzt auf Eure vielfälligen Ideen.



### 20 Jahre «Thai Restaurant JOY»

von Daniel Schmid

Geschätzte Gäste, Freunde und die, die es noch werden.

Vor 20 Jahren haben Joy und Daniel Schmid-Saengsuk ein Spezialitätenrestaurant in Frick (AG) gegründet. «Von Anfang an fanden unsere Menüs Anklang», sagt Joy, die Chefin des Hauses. Nach sieben Jahren in Frick kamen Joy und Daniel aus dem Fricktal nach Rickenbach SO. Im Gepäck hatten sie vor allem einen gut gefüllten Rucksack mit Erfahrungen, aber auch die Passion, für die Gäste wirklich da sein zu wollen.

Die gebürtige Thailänderin Joy ist in der Agglomeration Bangkok aufgewachsen. Ihre Jugendjahre wurden geprägt vom kleinen, elterlichen Hotel- und Restaurantbetrieb. Nach der Ausbildung als Köchin im Hotel Rembrandt Bangkok, unterstützte sie die Ideen ihres Mannes und es stand bald ausser Frage, dass sie sich nur gemeinsam selbständig machen würden.

Mit viel Kreativität und Liebe fürs Detail wirkt Joy in der Küche. Dabei steht die pikante, vielschichtige, thailändische Küche natürlich im Vordergrund. Traditionelle Gerichte



werden neu und zeitgemäss interpretiert, ohne dass sie an Flair verlieren. Mit dem Mittags-Siam-Bufferet à discrétion gibt die Köchin allen Gästen die Möglichkeit, die thailändische Küche kennenzulernen. Die hervorragenden Gerichte finden inzwischen auch im à la carte Service am Abend mehr und mehr Anklang. Die authentische Einrichtung sowie der immer freundliche, gästeorientierte Service, werten das gut frequentierte Thairestaurant zusätzlich auf.

Fast wie kleine Gedichte kommen die Menü-Kreationen daher. Sie sind geschmacklich und visuell immer eine Versuchung wert. Liebevoll aus garniert und optisch zu einer stimmigen Komposition arrangiert, sind sie dem «schweizerischen Gaumen» angepasst und veredelt worden.

### **2015 kam die ersehnte Verstärkung**

Mit dem erfahrenen Spezialitätenkoch Somtua Pornchai (Toon) konnte die stetig gestiegene Gästezahl besser bewältigt werden. Toon lebt seit 10 Jahren in der Schweiz und hat seine Karriere als Koch im Hotel Landmark in Bangkok begonnen. In die Schweiz kam der Bangkokener wegen eines Jobangebotes der Restaurantkette Cha Cha Thai im Westside Bern. Der immer aufgestellte Toon ist sehr

glücklich, vor fünf Jahren die Entscheidung getroffen zu haben, vom Westside ins Restaurant Joy zu wechseln. «Er ist nicht mehr wegzu-denken», sagt Joy und ist ebenfalls sehr glücklich, diesen talentierten Koch als Teilhaber und Mitarbeiter gewonnen zu haben.

### **Die Corona-Krise wird zur Geduldprobe für Gastronomen**

Restaurants, Bars und Kneipen gehören zu den Betrieben, welche die Corona-Krise am härtesten trifft. Es ist weiterhin ungewiss, wann sie ihre Geschäfte wieder zu 100% aufnehmen dürfen – und wie viele von ihnen diese Zeit überstehen werden. Was für Gäste schade ist, bedeutet für Gastronomen weitaus Schlimmeres. Zwar halten sich die Betriebe mit Kurzarbeit, Notkrediten, Take Away und Heimlieferungen über Wasser. Ob alle die nächsten Monate durchhalten werden, ist aber fraglich. Joy und Toon sind jedoch sehr zuversichtlich, dass es weitergehen wird und möchten an dieser Stelle der Gemeinde Rickenbach ganz herzlich für die solidarische Haltung in Sachen Mietzinszahlung danken. Denn laut einer Schätzung des Forschungsinstitutes BAK Economics AG wird mehr als ein Fünftel der Wertschöpfung im Gastgewerbe wegbrechen. Ein solch starker Einbruch geht an niemandem spurlos vorüber. Nur weil ein



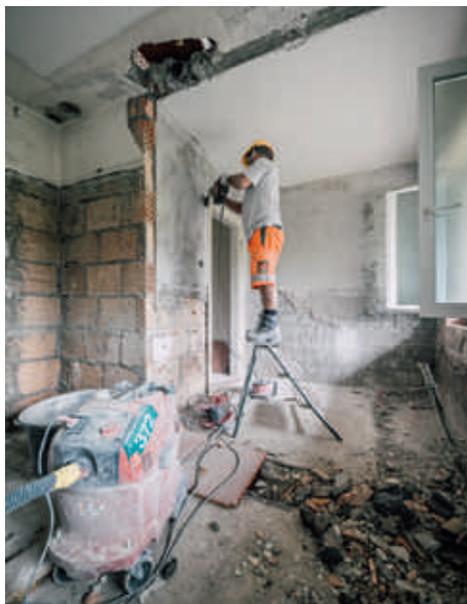
Restaurant geöffnet ist, bedeutet dies nicht, dass alle Tische sofort besetzt sind. «Das Geschäft muss schliesslich laufen, damit der Inhaber die Miete zahlen kann», gibt Joy zu bedenken.

### Werden die Beizen überrannt oder bleiben die Menschen aus Angst weiterhin zu Hause?

Ob und wie unser Jubiläum nun gefeiert werden darf/kann, ist nach wie vor offen. «Wir werden aber die Bevölkerung von Rickenbach und Umgebung rechtzeitig über unsere Pläne informieren», sagt Joy. Sehr beeindruckt sind die beiden von

ihren zahlreichen Stammkunden. «Absolut solidarisch und überdurchschnittlich grosszügig mit dem Trinkgeld, das sind unsere geschätzten Stammkunden», sagt Joy weiter. «Allein das ist schon Grund genug, positiv in die Zukunft zu schauen», ergänzt Toon mit einem Lächeln im Gesicht.

In diesem Sinne! Nochmals herzlichen Dank an alle Gäste, Freunde und Bekannte, die unseren Service regelmässig und trotz Krise in Anspruch nehmen! Ihr seid grossartig! *Vielen herzlichen Dank und auf bald im Thai Restaurant Joy z'Rickenbach.*



## WIR ERLEDIGEN KLEINE AUFTRÄGE GROSSARTIG

ANLIKER Kundendienst, kompetent auch für kleine Umbauten



Anliker AG Bauunternehmung  
Uelismatt 1, 4613 Rickenbach  
Telefon 062 296 10 10  
olten@anliker.ch, www.anliker.ch

ANLIKER



## Förderung der digitalen Fitness bei Senioren

von Pro Senectute

Längst nicht alle Personen können dem digitalen Fortschritt folgen. Die Vorstellung einer digitalen Welt ist kein Zukunftsgedanke, sondern Realität. Informationen, Kommunikationsangebote und Dienstleistungen konzentrieren sich vermehrt auf neue Medien. Digitale Geräte gehören bei vielen Personen zum Alltag und sind nicht wegzudenkende Hilfsmittel.

Aufgrund der einschneidenden Massnahmen für Senioren während der Corona-Pandemie haben viele ältere Menschen festgestellt, dass digitale Dienstleistungen wie Online-Bestellungen und Bezahlungen mit Kreditkarten besonders hilfreich gewesen wären. Um die Seniorinnen und Senioren auf ihrem digitalen Weg zu unterstützen, hat Pro Senectute den neuen «Online-Dienst» entwickelt.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung:

### Digital Coaches

Als Berater von Seniorinnen und Senioren bei digitalen Fragen

#### Sie vermitteln digitales Wissen

Unsere Digital Coaches sind im Seniorenalter und unterstützen ältere Menschen auf ihrem Weg in eine digitale Zukunft. Mit Ihrem Engagement als Digital Coach geben Sie Ihr fundiertes Wissen weiter und vermitteln Sicherheit im Online-Alltag. Sie helfen beim Einrichten einer digitalen Infrastruktur und beraten Seniorinnen und Senioren kompetent bei Unklarheiten im Umgang mit digitalen Medien.

#### Wir bieten Ihnen

- Entschädigung pro Einsatz
- Rückerstattung der Wegspesen
- Einführungskurs in unsere Organisation & Weiterbildungen
- Flexible Einsatzmöglichkeiten

Durch Ihren Einsatz als Digital Coach helfen Sie bei der Vernetzung älterer Generationen.

**Kontakt:** Olivier Hojac, Leiter digitale Projekte

T: 032 626 59 60 oder [olivier.hojac@so.prosenectute.ch](mailto:olivier.hojac@so.prosenectute.ch)



# Turnerreise und Minigolfplausch

von Evi Glänzel

### Minigolf

Die Turnerinnen und Turner des TV Rickenbach starteten die Sommerferien wie in den vergangenen Jahren mit dem Minigolf-Plausch auf der schönen Anlage Weier in Neuendorf.

Achtzehn TurnerInnen und zwei Freunde spielten mit Freude und Spass bei freundlichem Wetter um möglichst wenig Schläge. Nachdem alle Bahnen mehr oder weniger erfolgreich gespielt waren, posierten die Teilnehmenden für ein Gruppenfoto. Anschliessend liessen die Minigolfer den Abend bei Speis und Trank im Hotel Egerkingen ausklingen.

### Turnerreise 2020

Sechzehn Turnerinnen fuhren mit Bus, Bahn und Tram an den Zürichsee. Mit dem Schiff ging es weiter nach Rapperswil. Nach einem kurzen Bummel kamen wir in Knie's Kinderzoo an, wo wir das asiatische Mittagessen im hübschen Restaurant einnahmen. Ein kleiner Bummel durch den Zoo und weiter ging es in die Altstadt von Rapperswil. Der Hitze wegen ersparten wir uns den Besuch des Rosengartens und erholten uns individuell im Schatten der Altstadt oder am See. Infolge technischer Pannen bei den SBB gelangten wir zwar auf Umwegen, aber trotzdem wohlbehalten am Zielort an.



## Generalversammlung Verein Pro Holzerhüsli

von Andreas Borner

Am Freitag, den 4. September 2020 hielten wir die Generalversammlung mit fast einem halben Jahr Verspätung wegen des Covid-19 Virus ab. Ein wunderschöner Spätsommerabend erlaubte uns diese unter freiem Himmel abzuhalten, natürlich mit den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen.

Der geschäftliche Teil wurde wie gewohnt angenehm und speditiv abgehalten.

Ein Traktandum war die Verabschiedung unseres Hüttenwartes Werner Borner. Er war seit April 2012 unsere gute Seele für uns und die Mieter des Hüsli. Werner hat sehr viel zur guten Vermietauslastung

mit seiner angenehmen Art beigetragen. **Danke Werner im Namen des ganzen Vereins.**

Zum Abschluss servierte der Vorstand den Anwesenden einen feinen Imbiss. Die Gemütlichkeit kam trotz Abstandsregeln nicht zu kurz.





# Für Sie da! Der zuverlässige Fürst Service

## Das Fürst Service Team

Ihre Spezialisten für:

- ✓ Reparatur
- ✓ Austausch

Service-Nummer  
**062 216 27 27**



Fürst Hägendorf AG – Ihr zuverlässiger Service-Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte  
[www.fuerst-elektro.ch](http://www.fuerst-elektro.ch)

